



### Fehlzeiten-Report 2013

Der *Fehlzeiten-Report 2013* informiert jährlich umfassend über die Krankenstandsentwicklung in der deutschen Wirtschaft. Er beleuchtet detailliert das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den einzelnen Branchen und stellt aktuelle Befunde und Bewertungen zu den Gründen und Mustern von Fehlzeiten in Betrieben vor. Zudem wird dargestellt, was eine zukunftsorientierte betriebliche Personal- und Gesundheitspolitik leisten muss, um mit dem Thema Sucht in seinen vielfältigen Facetten kompetent umzugehen und eine gesundheitsförderliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen.



Neben Fachbeiträgen zum Schwerpunktthema machen umfassende Daten den *Fehlzeiten-Report 2013* zu einem wertvollen Ratgeber für alle, die Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in Unternehmen tragen. Sie beinhalten unter anderem aktuelle Statistiken zum Krankenstand der Arbeitnehmer in allen Branchen, die wichtigsten für Arbeitsunfähigkeit verantwortlichen Krankheitsarten, Anzahl und Ausmaß der Arbeitsunfälle sowie vergleichende Analysen nach Bundesländern, Betriebsgrößen und Berufsgruppen.

**Herausgeber:** Badura/Ducki/Schröder/Klose/Meyer. **Fehlzeiten-Report 2013. Verdammt zum Erfolg – Die süchtige Arbeitsgesellschaft? Zahlen, Daten, Analysen aus allen Branchen der Wirtschaft.** 503 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-642-37117-2. 49,99 Euro. Springer Medizin, Heidelberg.

### Notaufnahme

Willkommen in der Notaufnahme! Wie übersteht man die ersten Nachtdienste? Was ist zu tun, wenn ein Patient krampft? Wie viel Kaffee kann man trinken? Und was heißt eigentlich FAST?

Buchstabe für Buchstabe erfährt man, was alles auf einen zukommt, wie man sich am besten



verhält und was man unbedingt vermeiden sollte. Mit dem nötigen Ernst, aber auch mit einer guten Portion Humor wird die Arbeit in der Notaufnahme dargestellt und das dazugehörige Erstwissen vermittelt.

Die ultimative Vorbereitung mit praktischen Tipps, Diagnosen-Best of, zahlreichen Cartoons sowie einem Abschluss-testat: Bist Du fit für die Notaufnahme?

**Herausgeber:** Marian C. Poetzsch. **Notaufnahme. Von A wie Adrenalin bis Z wie Zusammenbruch.** 193 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-642-37869-0. 14,99 Euro. Springer Medizin, Heidelberg.

### Gesundheitsversorgung von morgen

Angesichts einer alternden Bevölkerung in Verbindung mit einem kostenintensiven medizinischen Fortschritt kommen auf Deutschland große Veränderungen zu. Diese Veränderungen können zu Recht als Umwälzungen bezeichnet werden.

Mit seiner Schrift will der Autor erreichen, dass perspektivisch gedacht wird. Es muss mehr getan werden, als nur zu reagieren. Art und Umfang der Veränderungen sind eindeutig zu benennen. Es soll nicht nur eine Dis-

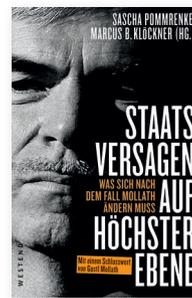


kussion darüber, was zu erwarten ist, mit Daten, Analysen und Prognosen geführt werden. Der Autor zeigt auch, was getan werden muss, um auf die zu erwartenden Umbrüche in der Gesundheitsversorgung vorbereitet zu sein.

**Herausgeber:** Fritz Beske. **Gesundheitsversorgung von morgen. Was kommt auf Versicherungen, was auf Ärzte und was auf Patienten zu.** 134 Seiten, 5 farbige Abbildungen, Broschur, ISBN 978-3-8047-3234-6. 29,80 Euro. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart.

### Staatsversagen auf höchster Ebene

Über sieben Jahre wurde Gustl Mollath in verschiedenen forensischen Psychiatrien weggesperrt. Zweifelhafte Anklagen wegen angeblicher Straftaten führten zu einem langjährigen Martyrium. Mollath hat gestört, war unbequem. Er zeigte Schwarzgeldverschiebungen, Kapitalflucht und Geldwäsche in großem Umfang an. Und machte sich damit Feinde. Verurteilt von Staatsanwälten, Richtern,



## Sonderausstellung: Die Hand des Hutmakers

**Medizin unter der Lupe 4**  
Sonderausstellung vom 27. Februar bis 15. Juni 2014

Was macht ein Handwerker, der seine Hand verliert? Er gibt auf, schult um, verzweifelt – oder erfindet mit einer Prothese sein Handwerk neu, so wie der Hutmacher Gottfried Schätz vom Tegersee.

Gottfried Schätz verlor seine Hand im Zweiten Weltkrieg. 1943 kehrte er mit einer „Sauerbruch-Hand“ aus Holz, Eisen und Leder in die väterliche Werkstatt zurück. 64 Jahre lang lebte er mit seiner Prothese, bis ins hohe Alter hinein arbeitete er damit im erlernten Beruf.

Die kleine Ausstellung präsentiert die „Hand des Hutmakers“ zusammen mit Fotos, Filmen und Objekten aus dem Leben des Gottfried Schätz. Und sie stellt weitere Handwerker vor, die mit dieser Prothese in enger Verbindung standen: Den Chirurgen und Sauerbruch-Schüler Max Lebsche, der Schätz in München operierte, und den Uhrmacher Jakob Hüfner, der den raffinierten Mechanismus erdachte, der in der Holzhand steckt.



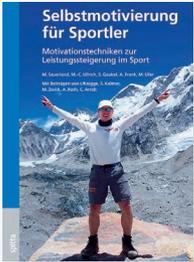
Deutsches Medizinhistorisches Museum, Anatomiestraße 18 – 20, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 305-2860, Fax: 0841 305-2866, E-Mail: dmm@ingolstadt.de, Internet: www.dmm-ingolstadt.de, Facebook: facebook.com/dmmingolstadt  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Psychiatern, Politikern und Medien als gemeingefährlicher Wahnsinniger. War es Verantwortungslosigkeit, Inkompetenz, eine Verkettung unglücklicher Umstände, eine Verschwörung oder ein Systemfehler? Die Autoren nehmen sich der Affäre Mollath an, denken aber über den Einzelfall hinaus und verdeutlichen: Die Missstände in Justiz und Psychiatrie sind groß. Kann es wirklich jedem passieren, plötzlich weggesperrt zu werden?

**Herausgeber:** Pommrenke/Klößner. **Staatsversagen auf höchster Ebene. Was sich nach dem Fall Mollath ändern muss.** 208 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-86489-062-8. 12,99 Euro. Westend Verlag, Frankfurt am Main.

### Selbstmotivierung für Sportler

Motivation ist die wichtigste Komponente im Sport. Sie ist überhaupt die Voraussetzung für einen erfolgreichen Sporeinstieg, und sie entscheidet über den Trainings- und Wettkampferfolg.



Der Leitfaden gibt Freizeit- und Leistungssportlern gleichermaßen ein großes Repertoire an wertvollen Selbstmotivierungsstrategien an die Hand. Die Autoren – allesamt Psychologen und selbst Sportler – veranschaulichen die Motivationstipps anhand zahlreicher Studien zur Motivation und Praxisbeispiele aus dem Sport. Selbsttests zeigen dem Leser, wo er gerade steht, und geben Anleitungen für einen zukünftigen Motivationsaufbau.

Das Buch ist in vier Teile untergliedert. Der erste Teil beschreibt den Umgang mit demotivierenden Gedanken und liefert Anleitungen, wie hemmende Überzeugungen systematisch abgebaut und durch motivierende Einstellungen ersetzt werden. Zudem geben die Autoren Tipps zum Training der sportbezogenen Selbstwirksamkeit. Im zweiten Teil steht die Leistungssteigerung mithilfe der richtigen Zielsetzung im Mittelpunkt. Dieser Teil beschreibt außerdem in kompakter, kurzer Form ein weiteres wichtiges Kapitel der sportlichen Leistung: die richtige Sporternährung. Der dritte Teil erläutert Motivierungsstrategien zum Umgang mit anhaltenden Misserfolgen, abbauender Leistungsfähigkeit und Verletzungen. Im vierten Teil des Buches erläutern die Autoren die motivierende Kraft von Vorbildern und geben Trainern Tipps zur Motivierung ihrer Sportler und Mannschaft.

Das Buch bietet einen Fundus an effektiven und praktikablen Selbst- und Fremdmotivierungstechniken, aus denen sich jeder seinen individuellen Fahrplan zur Leistungssteigerung zusammenstellen kann.

**Herausgeber:** Sauerland/Ullrich/Gaukel/Frank/Ufer. **Selbstmotivierung für Sportler – Motivationstechniken zur Leistungssteigerung im Sport.** 184 Seiten, ca. 60 Abbildungen und Tabellen, Broschur, ISBN 978-3-943996-16-6. 24,80 Euro. Spitta Verlag, Balingen.

### Medizin und Geschlecht

Noch immer ist es in der medizinischen Grundlagenforschung und in klinischen Studien nicht Standard, beide Geschlechter gleichermaßen zu berücksichtigen. Folge sind fehlendes Wissen zu den Geschlechterunterschieden auf Mikro- und auf Makroebene: Geschlechterdifferenzen in Pharmakokinetik und Pharmakodynamik sind nicht ausreichend erforscht, Kompetenzen hinsichtlich individueller Behandlungsstrategien für Frauen und Männer fehlen, und den Studierenden kann kein umfassendes geschlechterspezifisches Wissen vermittelt werden. Um für Patientinnen und Patienten den Zugang zu erstklassiger medizinischer Versorgung zu verbessern, müssen geschlechterspezifische Aspekte in das Medizinstudium ebenso Eingang finden wie in die ärztliche Fortbildung. Sowohl in der Lehre als auch in der Versorgung und in der Forschung müssen Geschlechteraspekte zu einem Qualitätskriterium werden. Um diesen Prozess in Gang zu bringen und zu beschleunigen, wurde an der Medizinischen Hochschule Hannover über zwei Jahre eine Workshopreihe durchgeführt und 2010 eine große Tagung organisiert. Der vorgelegte Sammelband stellt ausgewählte Beiträge vor, die Know-how zu vielen medizinischen Fachgebieten liefern, aber auch neue Fragen aufwerfen. Er richtet sich an Studierende, Lehrende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und an Ärztinnen und Ärzte.



**Herausgeber:** Bärbel Miemietz. **Medizin und Geschlecht – Perspektiven für Lehre, Forschung & Krankenversorgung.** 184 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-89967-787-4. 20 Euro. Pabst Science Publishers, Lengerich.

### Generationenvertrag statt Generationenverrat

Die demografische Entwicklung wird in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten gravierende Veränderungen zur Folge haben. Doch wie kann der Überalterung der Gesellschaft entgegengetreten werden? Dieser Frage widmet sich der vorliegende Band, der sowohl Auswirkungen und Herausforderungen des demografischen Wandels als auch konkrete Lösungsvorschläge im Umgang mit einer älter werdenden Gesellschaft vorstellt.



**Herausgeber:** Schuster/Reinhardt. **Generationenvertrag statt Generationenverrat.** 200 Seiten, ca. 50 Abbildungen, Kartiert, ISBN 978-3-451-33276-0. 19,99 Euro. Herder Verlag, Freiburg.

### Menschenwürde und Medizin

Der Begriff „Menschenwürde“ ist in den vergangenen Jahrzehnten weltweit zu einem Brennpunkt der bioethischen Debatte geworden. Angestoßen durch den rasanten Fortschritt der medizinischen Forschung und die sich daraus ergebenden Probleme hat sich eine umfangreiche gesellschaftliche Kontroverse über die moralische Akzeptabilität vieler neuartigen medizinischer Technologien entwickelt.



In Teil A wird zunächst eine theoretische Grundlegung des Menschenwürdebegriffs aus den Perspektiven unterschiedlicher Disziplinen entwickelt. Teil B zeigt die Möglichkeiten der Anwendung des Menschenwürdebegriffs auf die gleichsam klassischen Fragen der Medizinethik und des Medizinrechts, einschließlich seiner Bezüge zur medizinischen Praxis. Teil C erweitert die Perspektive um neuere Entwicklungen des medizintechnischen Fortschritts und die hiermit zusammenhängenden möglichen Anwendungsbereiche des Menschenwürdegedankens.

**Herausgeber:** Joerden/Hilgendorf/Thiele. **Menschenwürde und Medizin – Ein interdisziplinäres Handbuch.** 1.135 Seiten, Gebunden, ISBN 978-3-428-13649-0. 98,90 Euro. Verlag Duncker & Humblot, Berlin.